



Herzlich Willkommen zum 2. Arbeitskreis in Oldenburg!

gefördert durch:





■ Programm des 2. Arbeitskreises

- 10:00 **Begrüßung**
Norbert Klostermann, Stadt Oldenburg
- 10:20 **1 Jahr stationsbüro:RASCH**
Christof Herr, ZVBN; Ralf Kerkhoff Agentur BahnStadt
- 11:00 **Stationsausbau im Netz der Regio-S-Bahn**
Jürgen Römer, LNVG
- 11:30 **Kaffeepause**
- 12:00 **HIS-online: Daten zu Bahnhöfen und Haltepunkten im Internet**
Stephan Baute, ZVBN
- 12:30 **Verkauf von Bahnflächen durch die DB AG**
Dirk Schubert, DB Services Immobilien GmbH
- 13:00 **Wiederaufnahme des SPNV auf der Farge-Vegesacker Eisenbahn**
Christian Weiss, Referat 53 – Senator für Bau, Umwelt, Verkehr und Europa
- 13:20 **Rückfragen, Diskussion und Resümee**



1 Jahr stationsbüro:RASCH!

Zielsetzungen – Aktivitäten – Ergebnisse – Ausblick

Beitrag zum 2. Arbeitskreis am Mittwoch, 28. November 2007, in Oldenburg

Christof Herr (ZVBN), Ralf Kerkhoff (Agentur BahnStadt)



■ Themen

- Das stationsbüro:RASCH!
- Kommunalbefragung im Frühjahr 2007
- Stationsausbau
- Bahnhofsumfeldgestaltung
- Wiederbelebung von Bahnhofsgebäuden

■ **Das stationsbüro:RASCH!**

■ Zielsetzungen

- Initiierung, Abstimmung und Unterstützung kommunaler Maßnahmen zur Aufwertung der Bahnhöfe und deren Umfeld
- Tätigkeitsfelder:
 - Planung und Machbarkeitsstudien
 - Steuerung und Koordination von Maßnahmen
 - Beratung der Kommunen bei Förderanträgen
 - Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
- Enge Kooperation und Abstimmung mit den beiden SPNV-Aufgabenträgern (LNVG und SBUVE) sowie mit der DB AG



■ Zentrale Arbeitsschwerpunkte

- Barrierefreie Zugänglichkeit
- Intermodale Verknüpfung (P+R, B+R, Bus+Bahn)
- Bahnhofsgebäude und Umfeld

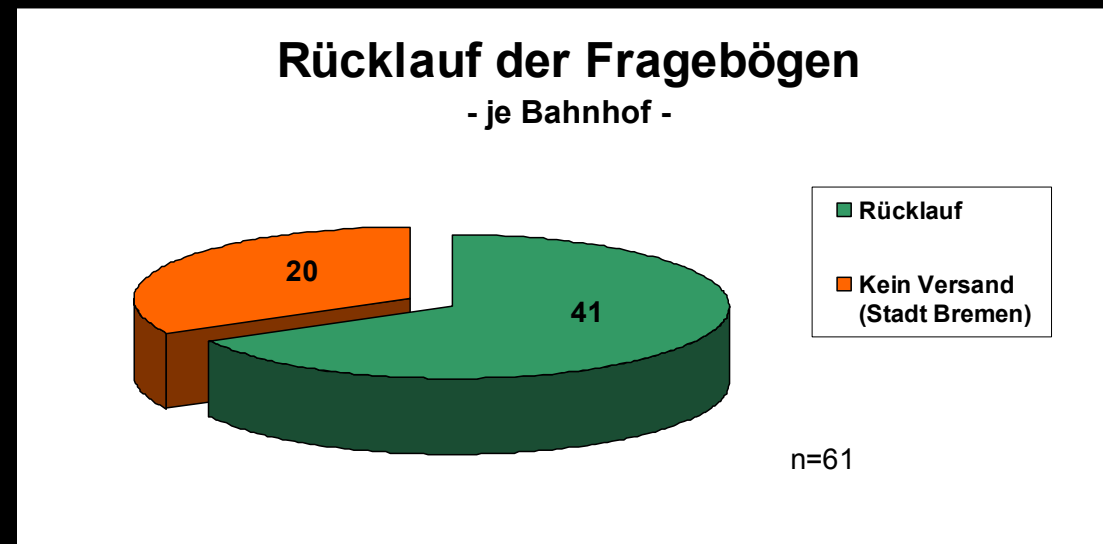




■ **Kommunalbefragung im Frühjahr 2007**

■ Zeitraum und Inhalte

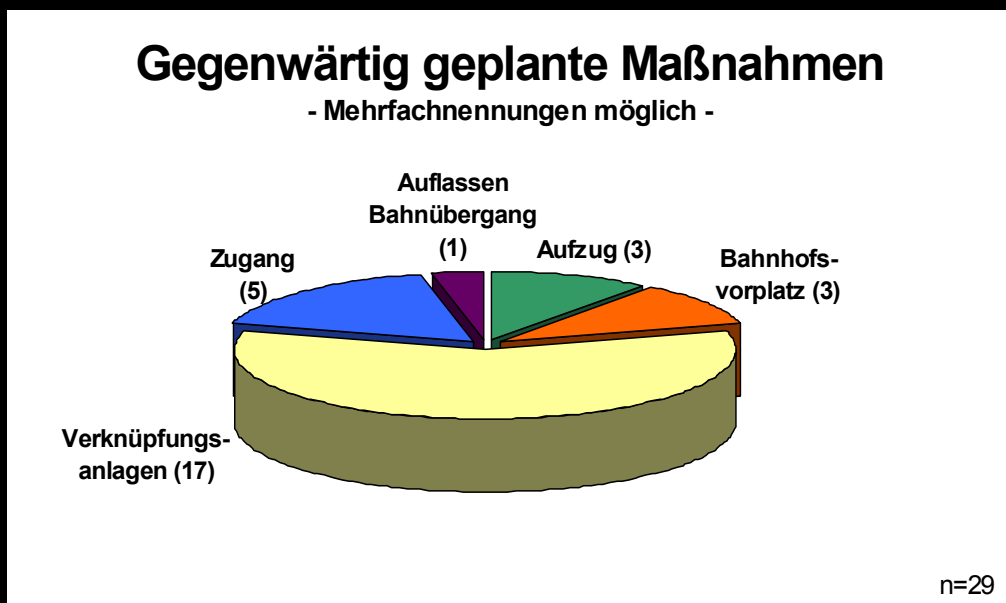
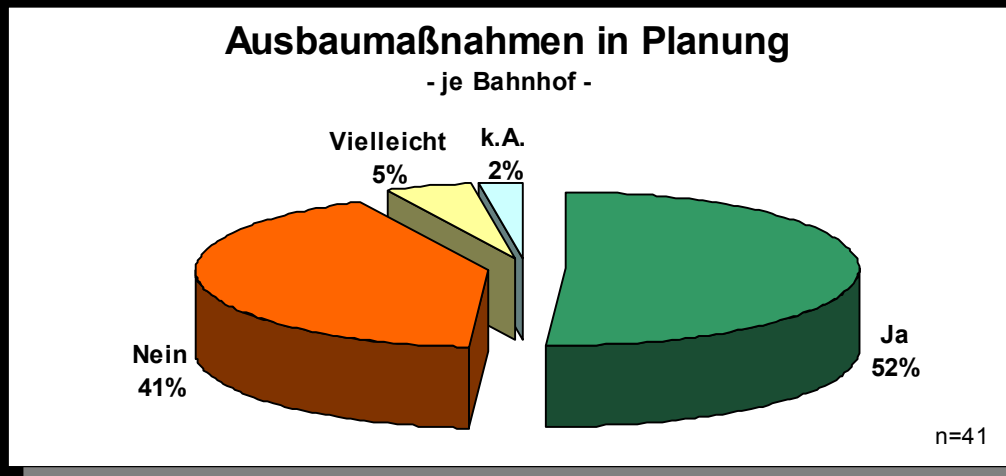
- März 2007: Versand der Fragebögen an 28 Städte und Gemeinden mit zukünftigem Regio-S-Bahn/Metropolenbahnhof (41 Stationen; ohne Stadtgemeinde Bremen)
- Schwerpunkte der Befragung:
 - Verknüpfungsanlagen im Bahnhofsbereich / Bahnhofsvorplatzgestaltung
 - Bahnhofsgebäude (Empfangsgebäude)
 - Weiteres Bahnhofsumfeld
 - Verkehrsstation / Sonstiges



Rücklaufquote der Fragebögen = 100%



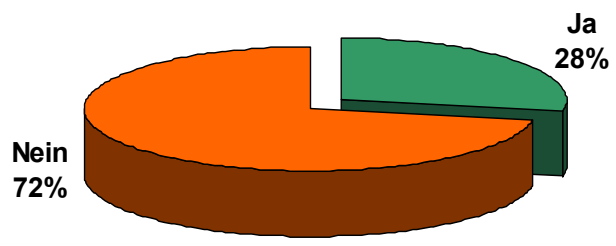
Verknüpfungsanlagen / Bahnhofsvorplatzgestaltung





■ Verknüpfungsanlagen / Bahnhofsvorplatzgestaltung

Planung weiterer Ausbaumaßnahmen in den nächsten Jahren

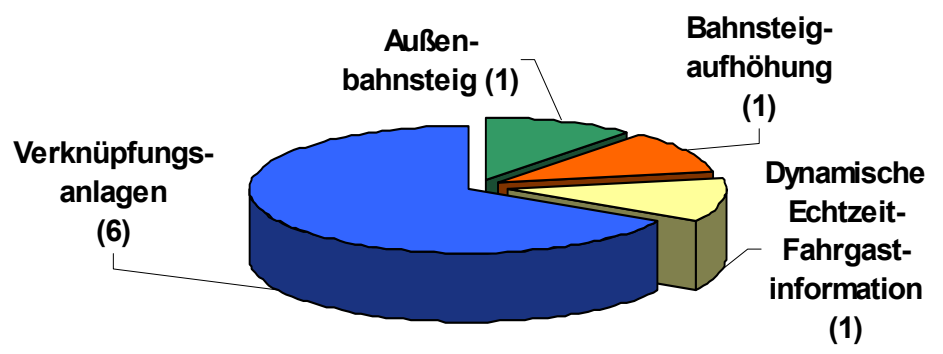


n=36

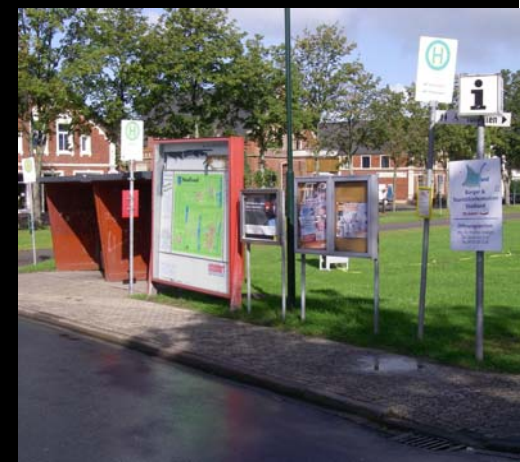


Geplante Maßnahmen in den nächsten Jahren

(Mehrfachnennungen möglich)



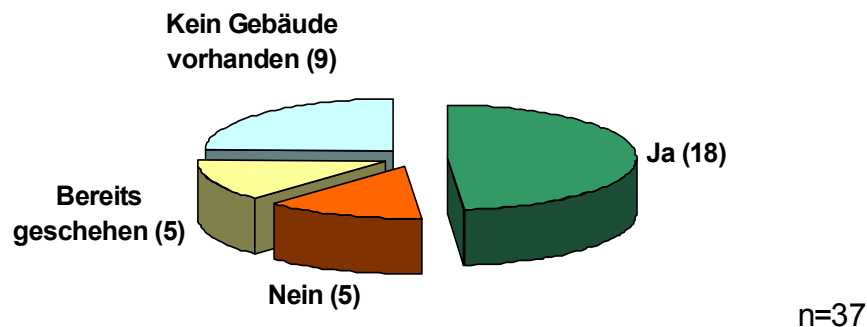
n=9



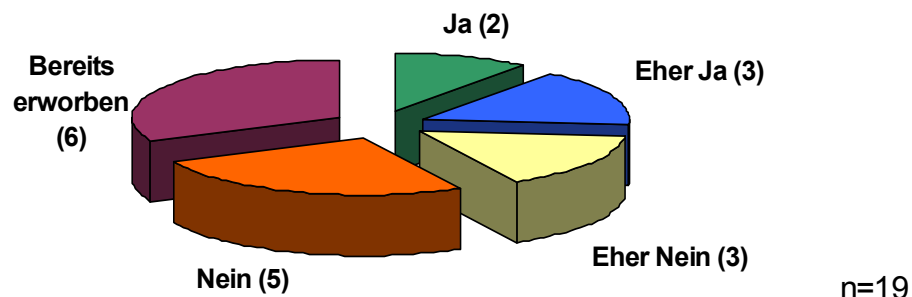


■ Bahnhofsgebäude

Wiederbelebung/Umnutzung Bahnhofsgebäude erwünscht



Erwerb/Entwicklung durch Kommune vorstellbar

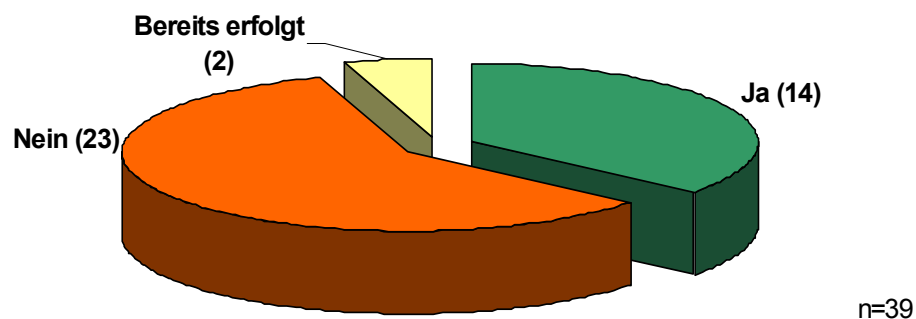


Der Warteraum muß wegen fortgesetztem Rauditums zukünftig leider geschlossen bleiben. Der Automat befindet sich jetzt an der Gleisseite des Gebäudes. Wir bitten um Verständnis.



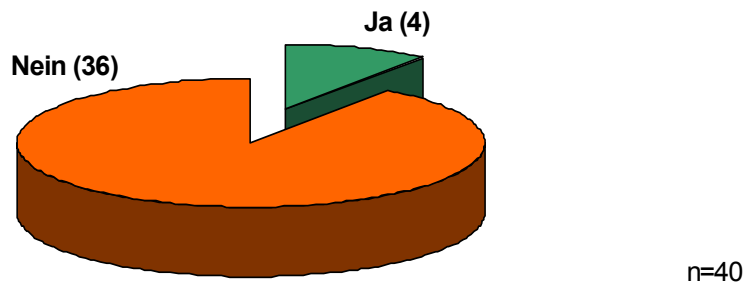
■ Weiteres Bahnhofsumfeld

Städtebauliche Entwicklung wird angestrebt



Lage des Bahnhofs/Umfelds

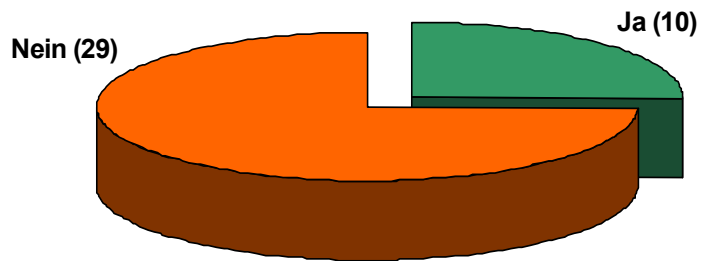
- in einem städtebaulichen
Sanierungs/Entwicklungsgebiet -





■ Verkehrsstation: allgemein

Zufriedenheit mit derzeitiger Situation

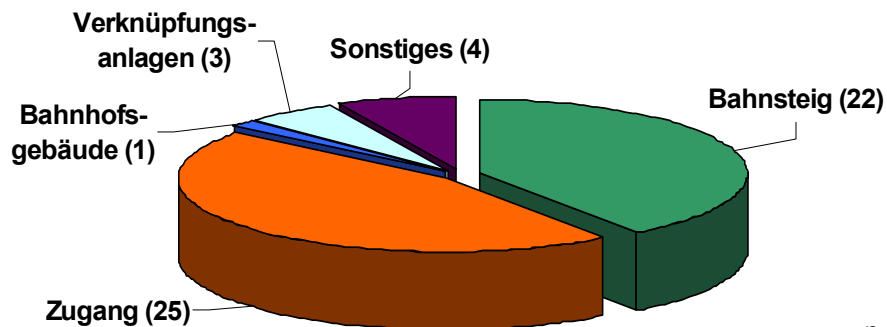


n=39



Verbesserungswünsche

- Mehrfachnennungen möglich -



n=55

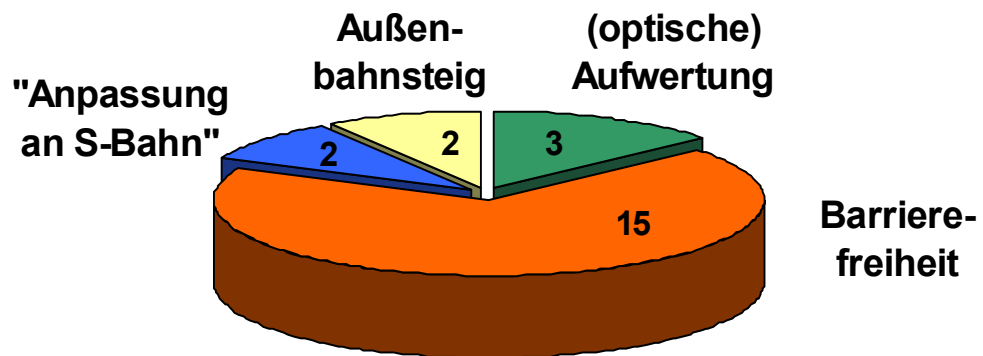




■ Verkehrsstation: Bahnsteig

Verbesserungswünsche

- Bahnsteig -



n=22

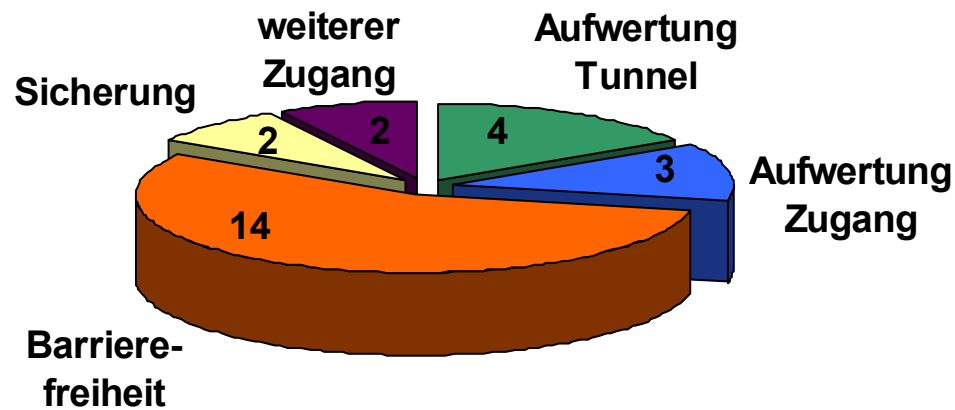




Verkehrsstation: Bahnsteigzugang

Verbesserungswünsche

- Zugang -



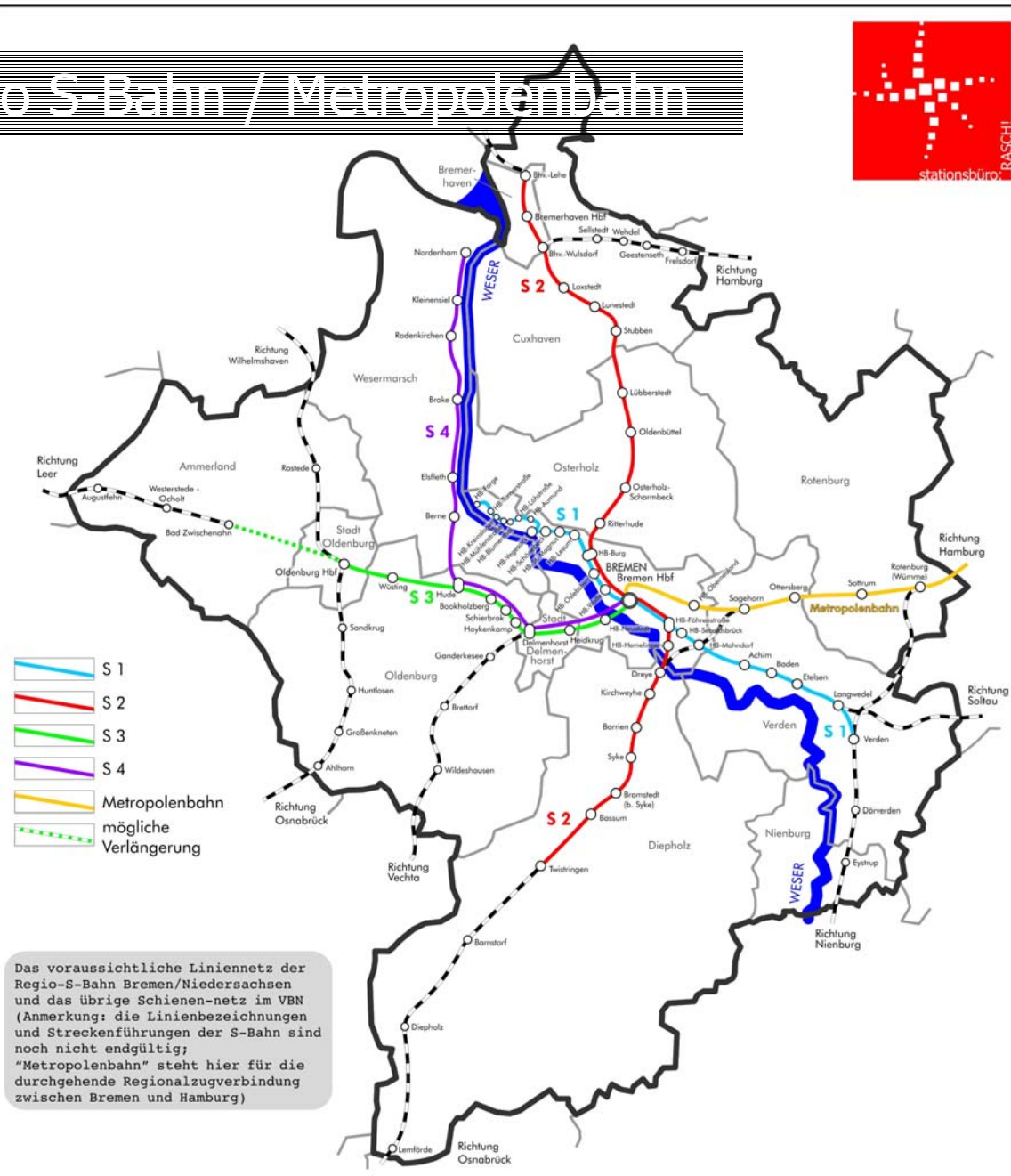
n=25



■ Stationsausbau



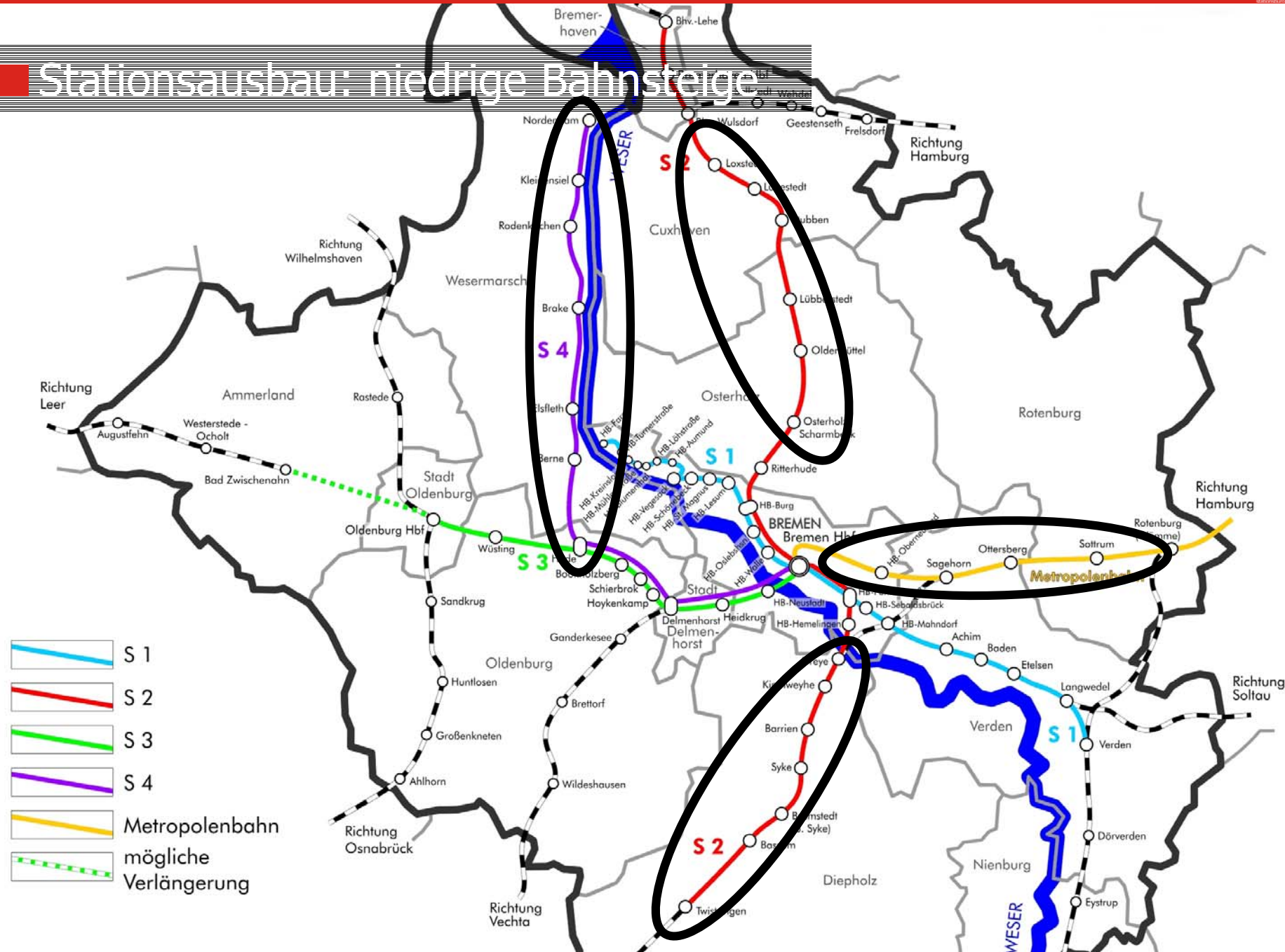
Streckennetz der Regio S-Bahn / Metropolenbahn



Das voraussichtliche Liniennetz der Regio-S-Bahn Bremen/Niedersachsen und das übrige Schienen-netz im VBN (Anmerkung: die Linienbezeichnungen und Streckenführungen der S-Bahn sind noch nicht endgültig; "Metropolenbahn" steht hier für die durchgehende Regionalzugverbindung zwischen Bremen und Hamburg)

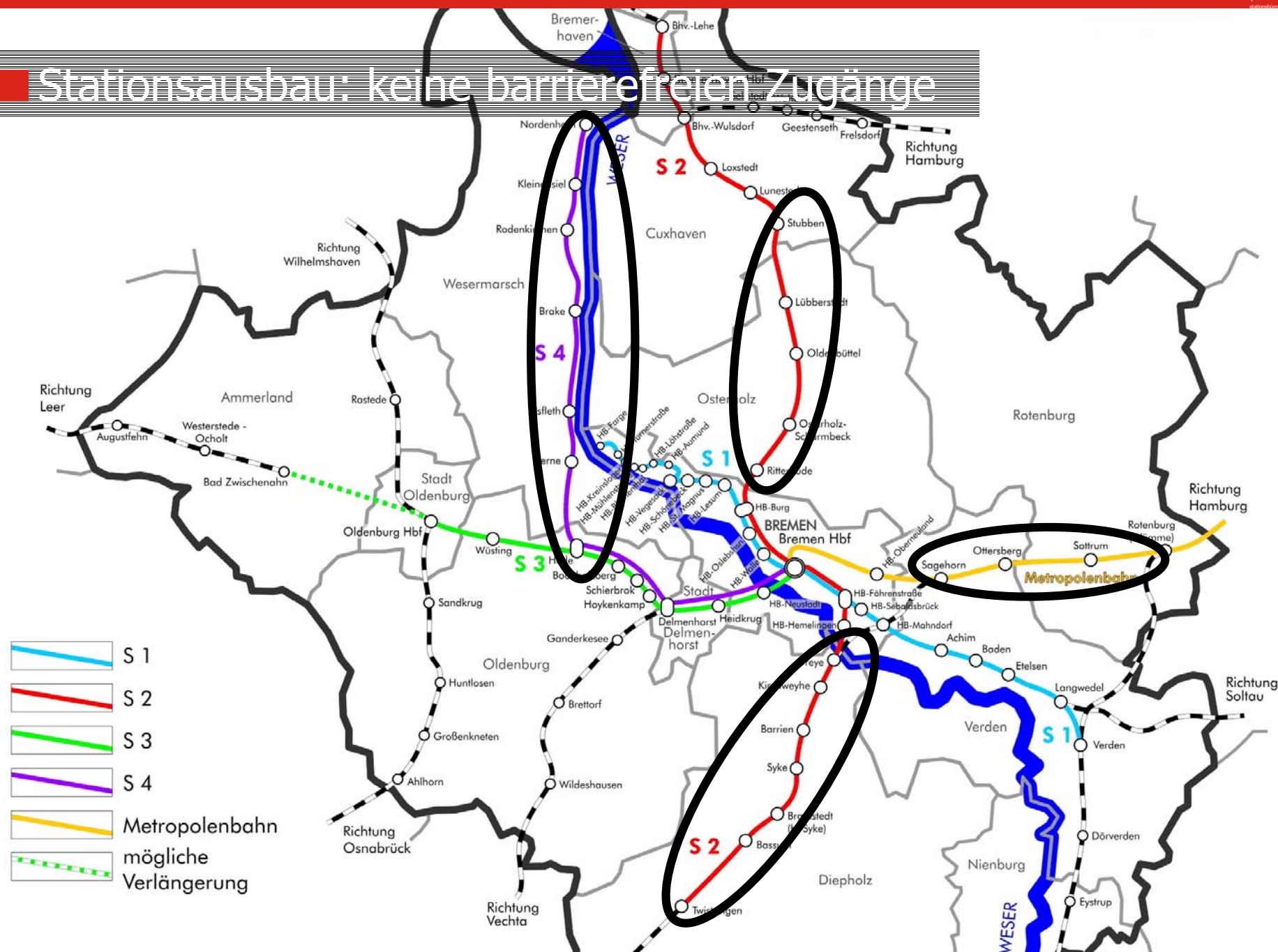


Stationsausbau: niedrige Bahnsteige





Stationsausbau: keine barrierefreien Zugänge

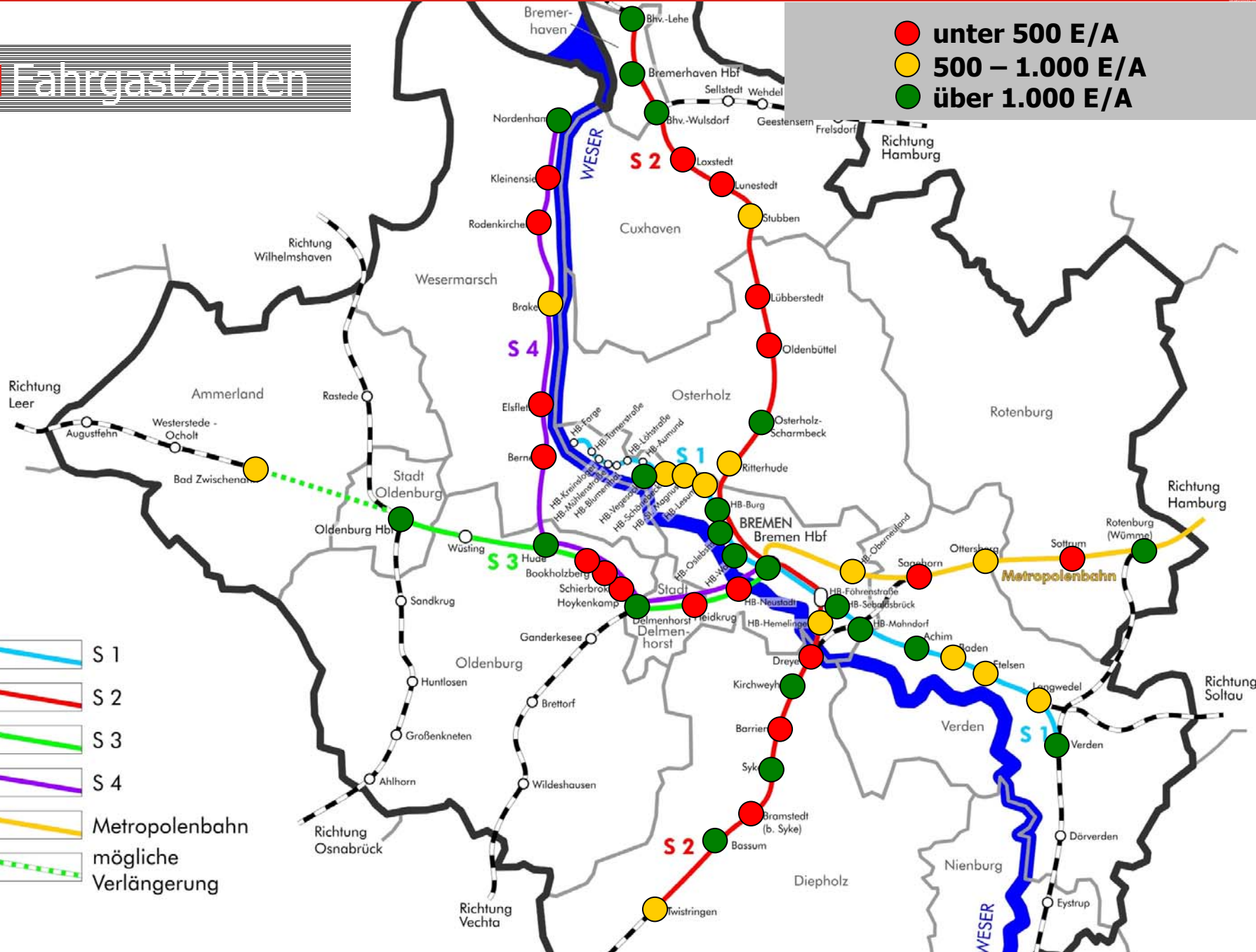




Fahrgastzahlen

- **unter 500 E/A**
- **500 – 1.000 E/A**
- **über 1.000 E/A**

- S 1
- S 2
- S 3
- S 4
- Metropolenbahn
- mögliche Verlängerung





■ Bahnhofsumfeldgestaltung

■ Zielsetzungen

- Realisierung guter verkehrlicher Lösungen: kurze Wege, Barrierefreiheit, gute Einsehbarkeit (Sicherheitsempfinden), angemessene Kapazitäten, zeitgemäßer Ausbaustandard
- Integrativer Ansatz der Planung: Verbesserung der städtebaulichen Situation vor Ort; Integration der Verkehrs- und Siedlungsentwicklung („Ran an die Schiene“)
- Umsetzung möglichst hoher gestalterischer Qualitäten
- „Keine Angst vor Bahnflächen“: Überplanung brachliegender bzw. entbehrlicher Bahnflächen zur Vermeidung ungenutzter Restflächen



■ Unterstützung durch das stationsbüro:RASCH!

- Entwicklung fahrgastfreundlicher Lösungen bereits in der Vorplanung (gemeinsame Auftaktberatungen mit Kommunen, Planern und weiteren Beteiligten; ggf. Entwicklung planerischer Ideen)
- Unterstützung beim Erwerb von Bahnflächen, Hilfestellungen beim Umgang mit Bahnbetriebsanlagen (z.B. unterirdische Kabel)
- Koordination der Umfeldentwicklung mit Stationsausbaumaßnahmen (zeitlich wie inhaltlich) sowie mit der allgemeinen Siedlungsentwicklung



■ **Wiederbelebung von Bahnhofsgebäuden**



Gesamtbetrachtung



Eigentumsverhältnisse



Gesamtbetrachtung



**Erwerb
angestrent /
vorstellbar?**

- DB
- Privat
- Kommune



■ Beispiel Kirchweyhe





■ Beispiel Kirchweyhe

Ansatz / Potenziale

- Immobilien im Eigentum der Gemeinde Weyhe
- Erscheinungsbild / Aufenthaltsqualität wenig attraktiv
- Gebäude größtenteils leerstehend, aber engagierter Mieter (Reisebüro) vorhanden
- zentrale Lage zwischen den Ortsteilen
- sehr gute Frequentierung des Bahnhofs (Pendler)
- Stationsausbau noch ausstehend
- Nebengebäude mit einzubeziehen



■ Beispiel Kirchweyhe

Sachstand / Herangehensweise

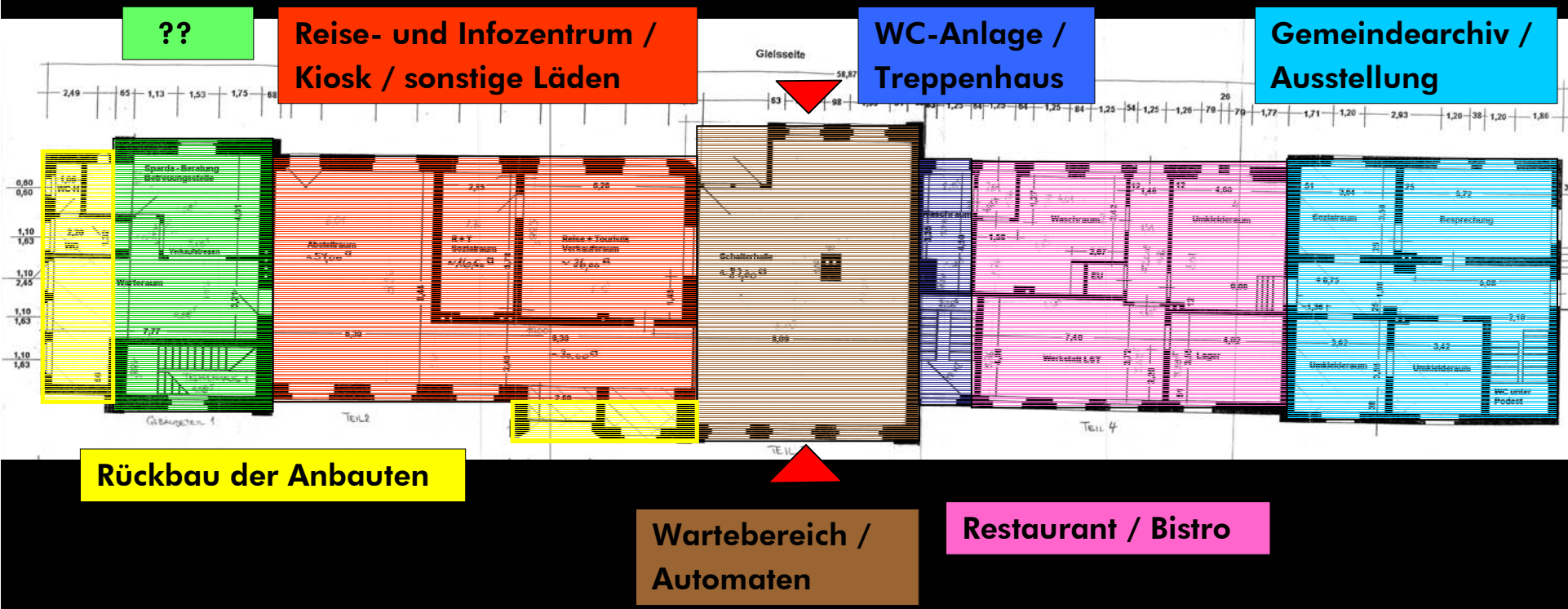
- Planungswerkstatt in Weyhe fand am 20.10.2007 statt
- Vorschläge der Workshopteilnehmer als Grundlage der weiteren Projektbearbeitung
- Einbeziehung einer kommunalen Arbeitsgruppe
- Betreibersuche
- Nutzungskonzept
- Finanzierungsansätze
- Umbauplanung

■ Beispiel Kirchweyhe





■ Beispiel Kirchweyhe



Ergebnis der „Planungswerkstatt“: Nutzungszonierung / Raumkonzept (Erdgeschoss)

■ Beispiel Twistringen





■ Beispiel Twistringern

Ansatz / Potenziale

- Gebäude im Eigentum der Stadt
- Gebäude leerstehend (bis auf Fahrdienstleiter)
- Erscheinungsbild / Aufenthaltsqualität wenig attraktiv
- Lage am Rande des Stadtgebietes
- Gute Frequentierung des Bahnhofs
- Bahnhofsumfeld neu gestaltet
- Stationsausbau noch ausstehend
- umfangreiche Flächen vorhanden



■ Beispiel Twistringern

Sachstand / Herangehensweise

- Interessenbekundungen potentieller Betreiber liegen vor
- Ansprache der Betreiber/Mieter durch die Stadt
- Erstellung eines Nutzungs-/Raumkonzeptes
- (vorläufige) Kostenschätzung
- Finanzierungsansätze klären
- Umbauplanung durchführen
- Baurecht vorklären (EBA, BauOA)



■ Fazit

- Thema gewinnt an Bedeutung
- Kommunen sehen sich in der Verantwortung, erkennen aber auch Chancen
- Objekte mit Entwicklungspotenzialen sind vorhanden
- Erwerbsprozesse sind abzuwarten
- Mitwirkung der DB AG ist insgesamt unverzichtbar
- standortgemäße Nutzungskonzepte sind notwendig
- Finanzierungsfragen sind frühzeitig zu beleuchten

■ Das stationsbüro:RASCH! bietet an:

- Unterstützung beim Erwerb der Empfangsgebäude von der Deutschen Bahn AG (Vorbereitung Kaufanfrage, Kontaktherstellung etc.)
- Begleitung des Erwerbsverfahrens, Unterstützung beim Kaufvertragsabschluss
- Unterstützung bei der Erstellung von Nutzungs- und Raumkonzeptionen
- Ggf. Durchführung von Bürgerbeteiligungen (z.B. „Planungswerkstatt“)
- Unterstützung bei der Suche nach möglichen Betreibern / Mietern / Pächtern
- Unterstützung bei der Antragstellung von Fördergeldern
- Engagement und finanzielle Beteiligung der Städte und Gemeinden sind erforderlich – aber: Wir sind für Sie da!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!